

Jahresbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

Bericht Prasident	3
1. KEV, WARET, NORMALITÄT	3
Bericht Betriebsleiter	5
2. WASSERVERSORGUNG	5
2.1 Überblick über die laufenden Projekte	
2.2 Schadenereignisse	6
2.3 Diverses	
2.4 Statistik Wasserverbrauch 2.4.1 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2007. 2.4.2 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2004 - 2008. 2.4.3 Spezifischer Wasserverbrauch 2004 - 2008. 2.4.4 Fremdabgaben und Fremdbezüge 2.4.5 Grundwasserproduktion.	9 10 11
Bericht Leiter elektrische Anlagen	13
3. KRAFTWERK UND ELEKTRISCHE ANLAGEN	13
3.1 Betrieb des Kraftwerks	13
3.2 Unterhaltsarbeiten	13
Weitere Unterhaltsarbeiten:	14
3.3 Energieproduktion 2008	14
3.4 Kraftwerksprojekte Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	15
3.5 Steuerung und PLS	16
Bericht Kassier	17
A DEDICUT THE DECUMBING 2000	17

Titelbild: Fallbach bei Kirche Blumenstein



Bericht Präsident

1. KEV, WARET, Normalität

KEV, WARET, Normalität; diese drei Begriffe prägten das Jahr 2008 in der Geschäftsleitung der WGB

KEV - für kostendeckende Einspeisevergütung **WARET** - für Wasserversorgung Region Thun AG **Normalität** - für den Betrieb der Wasserversorgung Gemeineverband Blattenheid

KEV

Das Eidgenössische Parlament hat 2007 Änderungen im Energiegesetz (EnG) beschlossen. Insbesondere wurde der Art. 7 in Bezug auf die Förderung der erneuerbaren Energien (wozu auch Trinkwasserkraftwerke gehören) ergänzt. Im Anschluss daran hat der Bundesrat die entsprechende Verordnung (EnV) in Kraft gesetzt und die Swissgrid mit der Umsetzung beauftragt.

Am 1. Mai 2008 war es soweit. Die Anmeldungen unserer Kraftwerkprojekte gemäss den Machbarkeitsstudien von Volker Dölitzsch und Walter Häusler sowie der energetischen Feinanalyse vom Ingenieurbüro Ryser Bern haben wir pünktlich abgeschickt. Dann folgte ein banges Warten, anfangs Oktober erhielten wir die erwartete Post. Alle 5 angemeldeten Turbinierungsprojekte wurden angenommen. Als nächstes wird aufgrund einer Ingenieursubmission ein Planungsbüro bestimmt, welches diese Projekte auf Stufe Baubewilligung bearbeitet und plant. Nach ersten groben Schätzungen könnten mit der Realisierung dieser Projekte pro Jahr bis zu einer Million kWh umweltfreundliche, Erneuerbare Energie gewonnen werden. Dies entspricht etwa dem durchschnittlichen Verbrauch von 200 Haushalten.

An dieser Stelle noch ein Ausschnitt aus dem Verbandsheft "Das Kleinkraftwerk" vom Interessenverband Schweizerischer Kleinkraftwerk-Besitzer (ISKB) betreffend den KEV Anmeldungen:

1'208'365 kW angemeldete Leistung (mehr als jene des Kernkraftwerks Leibstadt) und 3'343'162'642 kWh Stromerzeugung pro Jahr – fast soviel wie die Jahreserzeugung des Kernkraftwerks Mühleberg: Das ist die erfreuliche Bilanz der bis Ende 2008 für die kostendeckende Einspeisevergütung KEV angemeldeten Anlagen (Anzahl 5'426). Diese Werke, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugen, sind zwar noch lange nicht alle in Betrieb, doch kann man mit grosser Genugtuung sagen: Hier steht bereits ein gewaltiges Investitionsprogramm zur Dämpfung der Rezession.

WARET

Nachdem die Wasserversorgung Region Thun AG (WARET) gegründet war und im Juni auch die beschlusskompetenten Organe der Gemeinden Hilterfingen und Heimberg sowie die Delegiertenversammlung der WGB Formel ja gesagt haben, (bei der Energie Thun AG und der NetZulg AG wurden die Gründungsbeschlüsse bereits im



Januar durch die Verwaltungsräte gefasst), konnte diese neue Firma ihre Tätigkeit aufnehmen.

Ziel und Zweck dieser neuen Gesellschaft ist es, mit einem neuen Grundwasserpumpwerk (voraussichtlich im "Amerika-Egge" zwischen Uetendorf und Uttigen) die langfristige Versorgungssicherheit im Grossraum Thun mit Trink- Brauch- und Löschwasser sicherzustellen.

Das Gebiet des "Amerika-Egge" ist bereits von der zuständigen kantonalen Stelle als Grundwasserschutzareal geschützt. Im Spätsommer wurden in diesem Gebiet geologische Untersuchungen sowie 2 Probebohrungen mit entsprechenden Grundwasserpumpversuchen durchgeführt. Die ersten Resultate haben die hohen Erwartungen erfüllt. 2009 wird an diesem Projekt weitergearbeitet. Dabei bestehen enge Verknüpfungen mit dem Strassenbauprojekt "Bypass Thun Nord" (Steffisburg benötigt ab Baubeginn zwingend Trinkwasser von der Waret AG) und dem Hochwasserschutz-Renaturierungsprojekt "Aarewasser" (dieses Projekt sieht eine Ausweitung der Aare in Richtung Amerika-Egge vor).

Auch unsere Ausbauprojekte nach KEV vernetzen sich mit dem Projekt Waret! Mit der Gründung der Waret haben sich die Gesellschafter (auch die WGB) zur Wasserabnahme verpflichtet, ebenso hat sich die Waret verpflichtet, überschüssiges Quellwasser von der WGB zu übernehmen. Entsprechend sind die Ausbaumassnahmen nach KEV (Transportkapazitäten) auch auf das Inbetriebnahmedatum des Grundwasserpumpwerks der Waret abzustimmen.

Normalität

Wiederum hat die Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid die 19 Mitgliedsgemeinden und die 2 Vertragsgemeinden praktisch ohne Unterbruch durch Pannen und Störungen mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt. Auch 2008 wurden im versorgten Gebiet über 1,6 Millionen m3 Trinkwasser verbraucht. Diese "Normalität" ist schön, aber nicht selbstverständlich. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle, die zu dieser "Normalität" beitragen, im Speziellen unserem Personal und den Hilfskräften aus den Gemeinden für die vielen Einsätze auch zu Unzeiten, sowie den Beratenden und ausführenden Unternehmen und den kantonalen Fachstellen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Präsident Peter Wenger



Bericht Betriebsleiter

2. Wasserversorgung

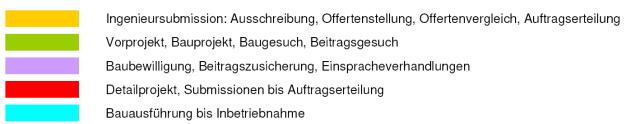
2.1 Überblick über die laufenden Projekte

2.1.1 Anlagenerneuerungen 2009 – 2013 inklusive Kraftwerkprojekte

Der Blattenheidverband hat entschieden, weitere Ausbauetappen zu projektieren und auszuführen.

Projekt	200	8			2	009	9			T				20′	10							2	201	1							2	012	2						20 ⁻	13		٦
Monat	110	Ω,	- 0	ω 4	C)	م ۵	ω	D 0	= 9	ν,	ď	ω 4	4 rc	9	\ 0	ω σ	9	12	-	cu c	υ 4	2	9 1	ω	o ج	=	12	- 0	N W	4	S C	^	ω	o ç	=	42	- ~	m	4 rc	9	Γ α	0
Oberstocken	П	П			П			T	П	T				П	T	T		T	П	T	T	П			T	T	П	1		П	T	T	П		T	П	T	П				П
Sanierung Reservoir Oberstocken			П		П			T	П	T	П			П				T	П	1	T	П	T	П	T		П	7	T	П	T	T	П	T	T	П	T	П	T	П		Π
inkl. Einbau Turbine	П	П			П				П	Τ	П							T	П	T	Τ	П		П			П			П	T	Г	П	T	Γ	П	Τ	П		П		П
Druckleitung Reservoir	П	Π	П		П	Τ	П	Τ	Π	Τ	П			П	Τ	T	П	Τ	П	Т	Τ	П	T	П	T	Τ	П	Т	Τ	П	Т		П	T	Π	Π	Τ	П		П		П
Oberstocken bis vordere	П	П	П		П		П	Τ	П	Τ	П		Τ	П	Т	Т	П	T	П	Т	Τ	П		П	T	Τ	П			П	T	Г	П		Γ	П	Τ	П		П		П
Schneeweid inkl. Ausgleichs-	П	П	П		П	Т		T	П	T	П	П		П	Т	Т		T	П	T	Т	П	T	П	Т	Т	П	T		П	Т	Т	П	T	Τ	П	Т	П		П		П
becken mit Einbau Turbine	П	П	П	T	П	Τ	П	Т	П	Т	П	Т	T	П	Т	T	П	Т	П	T	Т	П	T	П	T	Τ	П	Т	Τ	П	Т	Т	П	T	Т	П	Т	П	T	П	Т	П
Schneeweid	П	П	П	T	П	Τ	П	Τ	П	T	П	T	T	П	T	Т	П	T	П	T	Т	П	T	П	T	Т	П	T	Т	П	Т	Т	П	T	Т	П	Т	П	T	П	T	П
Druckleitung vordere Schneeweid		П	П		П	T	П	Τ	П	T	П	T	T	П				T	П	T	Т	П	T	П	T	Т	П	T	T	П	T	Г	П	T		П	Т	П	T	П	T	П
bis Spycherweg inkl.	П	П	П	T	П	Т	П	Т	П	Т	П	Т	T	П	Т	Т	П	T	П	T	Т	П	T	П	T	Т	П	T	Т	П	Т	Т	П	T	Г	П	Т	П	T	П		П
Ausgleichsbecken Spycherweg	П	Π	П	T	П	Τ	П	Т	П	Т	П	Т	T	П	Т	Т	П	Т	П	Т	Т	П	Т	П	Т	Τ	П	Т	Τ	П	Т	П	П	T	Т	П	Т	П	T	П	Т	П
Abgangsleitung Reservoir	П	П	П	T	П	Т	П	Τ	Π	Т	П		Т	П		Т	П	Т	П	Т	Т	П	Т	П	Т	Т	П	Т	Т	П	Т	Т	П	T	Т	П	Т	П	Т	П	Т	П
Oberstocken bis Dorf	П	П	П		П	Т	П	Т	П	Т	П		T	П	Т	Т	П	Т	П	Т	Τ	П	Т	П	Т	Т	П	Т	Т	П	Т	Т	П	Т	Т	П	Т	П	T	П	Т	П
Leitungserneuerung Restaurant	П	П			П	Τ	П	Τ	Π	Τ		П	Т	П	Т	Т	П	Τ	П	Т	Τ	П	Τ	П	Т	Γ	П	Т	Τ	П	Т	Г	П	T	Τ	П	Τ	П	Τ	П	Т	П
Bären bis Wolfbuche					П					Ι											Ι	П								П	Ι											П
Blattenheid			П		П		П	Ι		Ι	П			П	T				П	Τ	Τ					Ι	П			П	Τ						Ι					П
Sanierung Ausgleichsbecken,		П			П	T			П	T	П			П	T		П		П	T	Т	П		П	1		П	1		П	T	T	П	1		П	T	П		П		П
Abbruch Sammelbrunnstube,	П	П			П		П		П	Τ	П								П		Τ	П								П	T		П			П	Τ			П		П
Einbau Turbine	П	Π			П		П		П	Τ	П			П	Τ				П	Т	Τ	П				Τ	П			П	Τ		П			П	Τ			П		Π
Druckleitung Brunnstube	П	П	П	T	П	Τ	П	Τ	П	T	П		Т	П	Т	Т	П	Т	П	T	Τ	П	T	П	Т	Τ	П	T	Τ	П	Т	Т	П	T	Т	П	Т	П	T	П	Т	П
Fassungsstollen bis	П	П				Τ		Τ	П	Τ			Т		Т	Т	П	Τ	П	Т	Τ	П		П	Т	Τ	П		Τ	П	Т	Г	П		Т	П	Τ	П		П		Π
Ausgleichsbecken					П				П	Τ									П		Τ	П								П	T		П				Τ			П		\prod
Thierachern		П			П		П	Τ	П	T				П	T				П	T	Τ			П	T	Ī	П	T		П	T		П		Γ		Τ					П
Erneuerung Transportleitung	П	П	П		П	T	П	T	П	T	П	T	T	П	T	T	П	T	П	T	T						П				T		П	T	T	П	T	П	T	П	T	П
Reckenbühl Blumenstein bis	П	П	П		П		П	Τ	П	T	П		T	П	T	T	П	T	П	T	T	П	T	П	T		П	T	T		Τ	Г	П	T		П	T	П		П		П
Reservoir Thierachern		\prod	П		П		П		П	T	П			П			П		П			П		П			П			П						П				П		П
Einbau Turbine im Stufenpumpwerk	Ш																																									Ⅱ
Thierachern										I					I			Ι					I								I						Ι					\prod







In einem ersten Schritt hat man sämtliche für die Projekte relevanten Grundlagen zusammen getragen. Danach wurden für die 7 Projekte Oberstocken und Blattenheid die erforderlichen Pflichtenhefte für die Ingenieurleistungen aufgestellt. Die Ingenieursubmissionen werden im freihändigen Verfahren durchgeführt. Bis Ende 2009 sollen beschlussfähige Projekte vorliegen.

2.2 Schadenereignisse

2.2.1 Auflistung der Lecks von 2008

Datum	Gemeinde	Ort
15.03.2008	Uetendorf	Uttigenstrasse 2, Transportleitung NW 250 mm
23.04.2008	Pohlern	Bei Gebr. Hadorn, Transportleitung NW 150 mm
28.05.2008	Thierachern	Chummelmoos, Transportleitung NW 150 mm
27.06.2008	Jaberg	Fuchsstein, Transportleitung NW 150 mm
06.08.2008	Höfen	Steger, Transportleitung NW 125 mm
07.08.2008	Blumenstein	Lochmannsbühl, Transportleitung NW 150 mm
25.08.2008	Pohlern	Obere Pohlern (Zanin), Transportleitung NW 150 mm
10.09.2008	Blumenstein	Reckenbühl, Transportleitung NW 250 mm
22.09.2008	Uetendorf	Aegerten, Transportleitung NW 150 mm
08.10.2008	Oberstocken	Kreuzgasse, Transportleitung NW 150 mm
16.12.2008	Oberstocken	Kreuzgasse, Transportleitung NW 150 mm

Uetendorf, Uttigenstrasse 2, Transportleitung NW 250 mm



Die Hiobsbotschaft traf um 17:50 Uhr am Samstag den 15. März 2008 vor Palmsonntag beim Betriebsleiter ein. Eine der wichtigsten Transportleitungen war infolge Lochfrass defekt. Die Leitung musste vom Pumpwerk Uetendorf bis zum Schacht Zollhaus ausser Betrieb genommen werden. Für einige direkt angeschlossene Liegenschaften musste sofort ein Provisorium errichtet werden.

Reparaturarbeiten an der Transportleitung

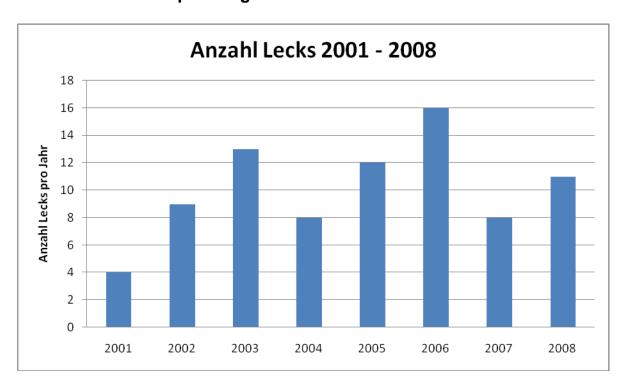


Das Leck konnte nach dem Wochenende am Montag geflickt werden. Beim Füllen der Leitung stellte man aber mit Schrecken fest, dass der nahe gelegene Schieber ebenfalls defekt ist, so musste die Transportleitung auf eine Distanz von mehr als einem Kilometer nochmals entleert werden. Der Schadenort war für die Baumaschinen nur über ein Industriegeleise vom Schlachthof Thun her erreichbar! Mit der Unterstützung des Bahnpersonals wurde aber auch diese Schwierigkeit bewältigt.



Ersetzen des defekten Schiebers im Bereich des Bahntrassees

2.2.2 Lecks auf Hauptleitungen 2001 - 2008



2.3 Diverses

2.3.1 Trinkwasserprojekt 3. Welt

Die WGB hat 2008 die Initiative solidarit'eau suisse mit einem Beitrag von CHF 5'000.- unterstützt. Unterstützt wurde ein Projekt von Helvetas in Moçambique. Im Dorf Samora Machel wurde ein Bohrloch wieder instand gestellt. Für das Engagement haben wir das Label "solidarit'eau suisse Gemeinde" erhalten.



Das bereits im Jahre 2007 unterstützte Projekt zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung auf einem Campus der Heilsarmee in Simbabwe steht nun kurz vor der Fertigstellung. Das Bohrloch wurde erstellt, momentan wird die Pumpe installiert. Für beide Projekte erwarten wir einen Abschlussbericht per Ende März 2009.



Erstellung eines Bohrlochs zur Förderung von Trinkwasser in Simbabwe

2.4 Statistik Wasserverbrauch

2.4.1 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2007

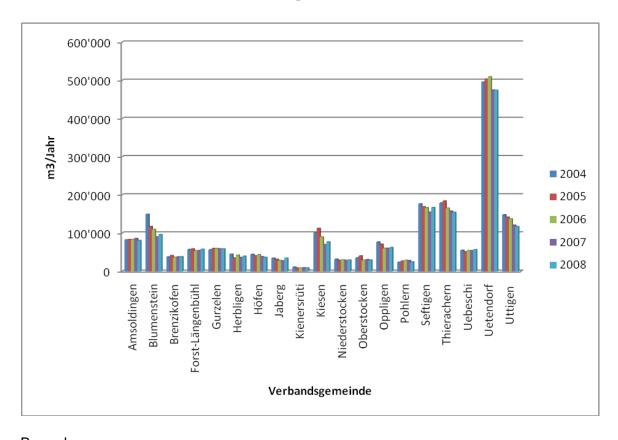
Verbrauch in m3	Amsoldingen	Blumenstein	Brenzikofen	Forst-Läng.	Gurzelen	Herbligen	Höfen	Jaberg
Anschl.Transportleitung		352		1'280				
Stetsläufe	1'499						-1'499	
Verbrauch PLS	84'201	89'621	37'534	53'064	58'678	35'875	39'645	27'393
Summe	85'700	89'973	37'534	54'344	58'678	35'875	38'146	27'393

Verbrauch in m3	Kiesen	Kienersrüti	Niederstocken	Oberstocken	Oppligen	Pohlern	Seftigen
Anschl.Transportleitung				Weidbrunnen			
Stetsläufe				79			
Verbrauch PLS	69'577	9'167	28'644	30'425	60'208	28'186	154'753
Summe	69'577	9'167	28'644	30'504	60'208	28'186	154'753

Verbrauch in m3	Thierachern	Uebeschi	Uetendorf	Uttigen
Anschl.Transportleitung	9'024		94	
Stetsläufe				
Verbrauch PLS	148'574	53'713	474'321	120'748
_				
Summe	157'598	53'713	474'415	120'748

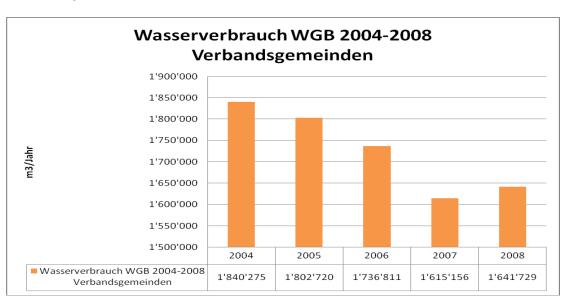


2.4.2 Wasserverbrauch Verbandsgemeinden 2004 - 2008



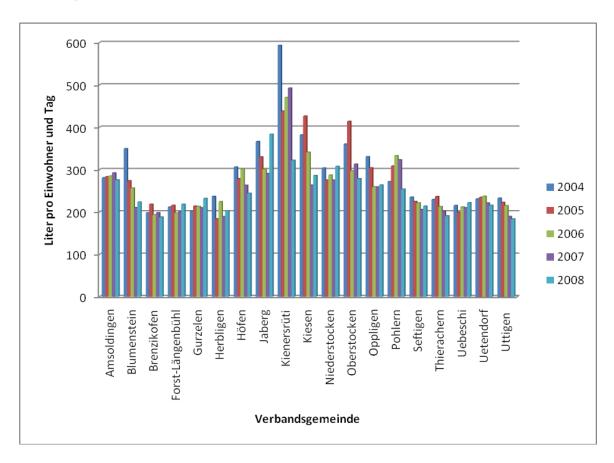
Bemerkungen:

- Der gesamte Wasserverbrauch der Verbandsgemeinden ist von 2004 bis 2007 um über 12% zurück gegangen. 2008 erfolgte nun erstmals wieder ein geringfügiger Anstieg
- Die Bevölkerung hat von 2004 bis 2008 um knapp 1'000 Einwohner zugenommen. Ende 2008 wurden in den Verbandsgemeinden 20'222 Einwohner mit Trinkwasserversorgt.





2.4.3 Spezifischer Wasserverbrauch 2004 - 2008



Bemerkungen:

- Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag betrug 2008 bei den Verbandsgemeinden 222 Liter, gegenüber 2007 hat der spezifische Verbrauch pro Kopf um 1Liter abgenommen.
- Bei folgenden Gemeinden betrug der Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag unter 200 Liter:

Uttigen	184 Liter
Brenzikofen	188 Liter
Thierachern	191 Liter

 Bei folgenden Gemeinden betrug der Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag über 300 Liter:

Jaberg	384 Liter
Kienersrüti	322 Liter
Niederstocken	308 Liter



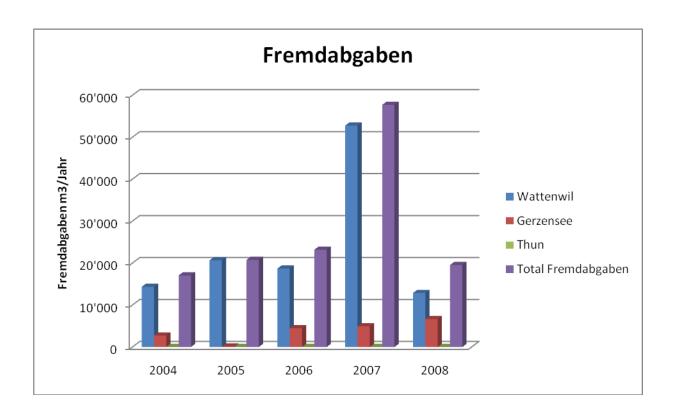
 Bei folgenden Gemeinden hat der Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag von 2007 auf 2008 abgenommen:

Kienersrüti	von 492 auf 322 = -170 Liter
Pohlern	von 323 auf 254 = -69 Liter
Oberstocken	von 313 auf 279 = -34 Liter

 Bei folgenden Gemeinden hat der Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag von 2007 auf 2008 zugenommen:

Jaberg	von 291 auf 384 = +93 Liter
Niederstocken	von 275 auf 308 = +33 Liter
Kiesen	von 264 auf 286 = +23 Liter

2.4.4 Fremdabgaben und Fremdbezüge

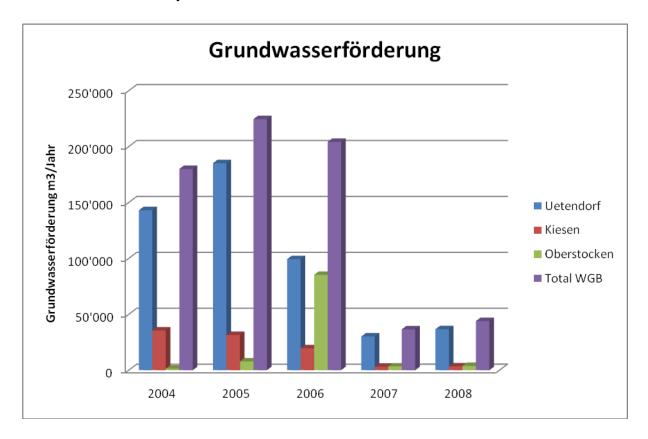


Bemerkungen:

- Der Bezugsort der Stadt Thun ist im Zollhaus-Schacht, seit 2004 hat Thun kein Wasser bezogen.
- Der Wasserbezug der beiden Gemeinden Gerzensee und Wattenwil zusammen liegt bei rund 20'000 m3 pro Jahr. 2007 wurde das Reservoir Hof in Wattenwil saniert, deshalb wurde in dieser Zeit mehr Wasser bezogen.



2.4.5 Grundwasserproduktion



Jahr	Grundwasserförderung [m3]
2004	179'960
2005	224'557
2006	204'184
2007	36'523
2008	43'914

Bemerkungen:

• Infolge der relativ milden Winter 2007 und 2008 musste deutlich weniger Grundwasser gefördert werden als in den vorangegangenen Jahren.

Der Betriebsleiter Dieter Börlin



Bericht Leiter elektrische Anlagen

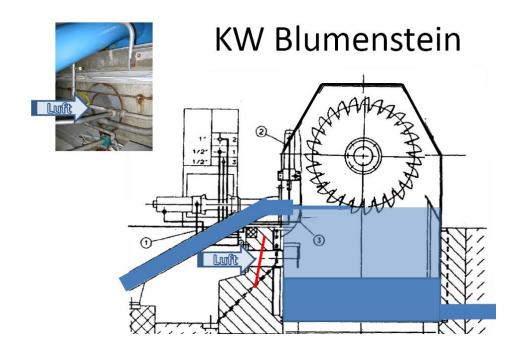
3. Kraftwerk und elektrische Anlagen

3.1 Betrieb des Kraftwerks

Die Turbine im KW Blumenstein lief das ganze Jahr 2008 über zuverlässig. Kurze Betriebsunterbrüche gab es im Sommer durch das Ansprechen der Netzüberwachung während Gewittern.

3.2 Unterhaltsarbeiten

Im Sommer stellten wir während des Betriebs mit maximaler Leistung einen plötzlichen Leistungsabfall der Turbine von 700kW auf 300 kW fest. Der Durchfluss und der Druck waren jedoch vor und nach dem Leistungsabfall gleich. Eine elektrische Ursache für den Leistungsabfall konnte schon bald ausgeschlossen werden. Zur Untersuchung der Ursache wurde ein Spezialist der Firma VA Tech hinzugezogen.

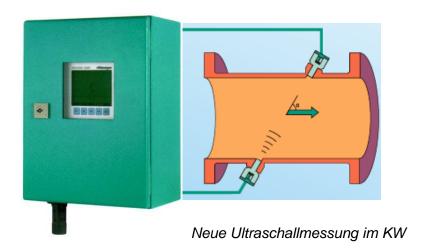


Als Ursache für die Störung konnte eine ungenügende Belüftung des Turbinengehäuses bestimmt werden. Die Belüftungsöffnung unterhalb der Düse ist mit einem Gitter versehen. Dieses Gitter war verschmutzt und blockierte den Luftstrom ins Gehäuse. Dadurch entstand ein Wasser-Luftgemisch innerhalb des Turbinengehäuses und verursachte den Leistungsabfall. Durch das Reinigen des Gitters konnte das Problem behoben werden.



Weitere Unterhaltsarbeiten:

- Das Druckreduzier- und Überdruckventil für die Speisung Kühlung und des Hydrant bei der Kirche wurde durch die Firma Betschart AG revidiert.
- Das Druckreduzierventil vor dem Energievernichter wurde durch die Firma VA Tech revidiert.
- Die 16kV Hochspannungsschalter wurden durch die Firma Arnold AG gewartet.
- Die Ultraschallmessung in der Druckleitung (DN 300) vor dem Kraftwerk aus dem Jahr 1990 wurde durch die Firma Rittmeyer ersetzt.



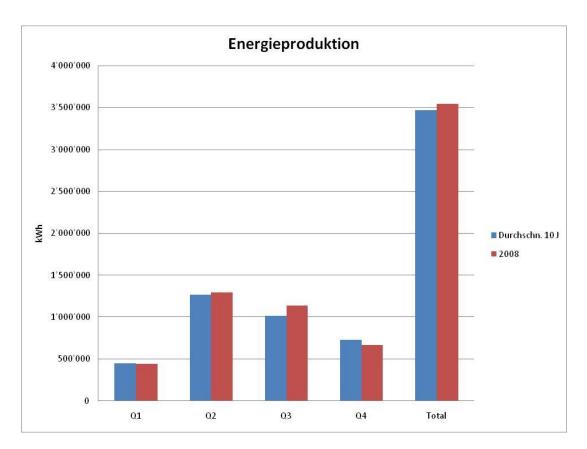
3.3 Energieproduktion 2008

In den Wintermonaten 2008 ging der Quellwasserertrag nicht unter 2300 I/min zurück. Dadurch konnte auch das Ausgleichsbecken den ganzen Winter bewirtschaftet werden. Dass heisst eine Absenkung des Wasserstandes im Ausgleichsbecken von 95% auf ca 35% tagsüber und eine Auffüllung des Beckens in der Nacht. Damit kann mehr Energie zum Hochtarif im KW produziert werde und es steht auch mehr Quellwasser für die Wasserversorgung tagsüber zur Verfügung. Der Niederschlag im Sommer war durchschnittlich, gefolgt von einem etwas trockenen Herbst.

Energielieferung an E	DIVINI	TOTAL	Differenz zu den letzten 10 Jahren
Energienererung an E	OL/AA		[%]
	2008	3'545'320 kV	Vh +2%
Vergütung von BKW			
	2008	548'297 Fr	. +0%
Budget	2008	530'000 Fr	
Budgetdifferenz	2008	+18'297 Fr	
Budgetdifferenz	2008	+3 %	



Die Energieproduktion war mit 3,545 GWh 2% höher als im langjährigen Mittel (Vorjahr 3,694 GWh). Der Erlös betrug Fr. 548'297 und entsprach damit genau dem langjährigen Durchschnitt (Vorjahr Fr. 565'169.-). Das Budget wurde 2008 von 500'000 Fr auf 530'000 Fr erhöht. Es konnte ein Budgetüberschuss von Fr 18'297 Fr erwirtschaftet werden.



3.4 Kraftwerksprojekte Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

Am 23. März 2007 hat das Parlament im Zuge der Verabschiedung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) auch das Energiegesetz (EnG) revidiert. Hauptpfeiler ist dabei die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Energien. Von der Einspeisevergütung können Anlagen profitieren, die nach dem 1. Januar 2006 in Betrieb genommen worden sind.

Die WGB hat 5 Projekte angemeldet und bewilligt bekommen. Dabei handelt es sich dabei um folgende Anlagen: KW Blattenheid beim Ausgleichsbecken, KW Oberstocken beim Reservoir Oberstocken, KW Schneeweid im Quellgebiet Baach, KW Uetendorf im Pumpwerk Uetendorf und KW Thierachern im Stufenpumpwerk Thierachern. Die Vergütung für den Strom beträgt bis zu 30.5 Rp/kWh. Die Planung der Projekte wird bereits im Jahr 2009 erfolgen, die Bauarbeiten ab 2010.

Die bestehenden Verträge der Mehrkostenfinanzierung bleiben bis 2025, bei den Wasser-kraftwerken bis 2035 gültig. Damit ist die Stromvergütung für das KW Blumenstein auf der Basis des "15-Räpplers" für die nächsten25 Jahre gesichert.



3.5 Steuerung und PLS

Generell können wir auf einen zuverlässigen und störungsfreien Betrieb der el. Anlagen im Jahre 2008 zurückblicken.

Die Bewirtschaftungssteuerung für Oberstocken und Uebeschi hat sich gut bewährt. Bei Trübungsereignissen oder wenig Quellwasser können nun auch diese beiden Reservoire tagsüber auf einen Füllstand von 70% abgesenkt und in der Nacht wieder gefüllt werden. Dadurch können die Grundwasserpumpen die Fehlmenge an Trinkwasser vor allem in der Nacht zum Niedertarif fördern.

Im Pumpwerk Uetendorf wurden bei den 3 Unterwasserpumpen die Pumpenschutzautomaten ersetzt und Softstarter eingebaut. Dadurch laufen die Pumpen sehr sanft an, ohne die Wasserleitungen durch Schläge mechanisch zu belasten. wie dies beim Stern-Dreieck Anlauf zu beobachten war. Der Druckwindkessel wurde mit einem Druckwächter ausgestattet, um ein Entleeren der Leitung im Falle eines Lecks festzustellen.

Im Sommer traten im Prozessleitsystem einige Fehler auf: die Löschklappe in Herbligen öffnete sich zeitweilig von selbst und zu einigen Unterstationen gab es Verbindungsprobleme in der Kommunikation auf dem LON Bus. Um den Fehler zu beheben, wurden die beiden Server in der Betriebswarte ersetz und die neueste Ritop Software installiert. Seither läuft das PLS wieder stabil.

Im Ausgleichsbecken, im Reservoir Seftigen und Blumenstein wurden neue Durchflussmesser (MID) eingebaut. Dadurch erhöht sich die Genauigkeit der Wasserverbrauchsmessung.

Der Messschacht Gerzensee wurde nach einer Niederschlagsperiode überflutet. Einige Komponenten der Steuerung mussten daraufhin ausgetauscht werden. Der Schacht wurde nun mit einem Wasserstandsmelder ausgerüstet.

Der Leiter elektrische Anlagen Volker Dölitzsch



Bericht Kassier

4. Bericht zur Rechnung 2008

Budgetüberschreitungen mussten gemäss Nachkredittabelle total Fr. 136'392.90 verzeichnet werden (allein Unterhalt Fr. 66'387.35). Dank den diversen Besserstellungen (weniger Sitzungen, Versicherungsleistungen, Zinserträge aus Guthaben, mehr Stromertrag etc.) mussten die Gemeinden gegenüber dem Budget Fr. 17'648.90 weniger zahlen. Investitionen Fr. 150'632, Subventionen Fr. 204'698. Dadurch war eine Erhöhung des Finanzvermögens um Fr. 89'000 und eine Reduktion des Fremdkapitals von Fr. 765'000 möglich.

Der Kassier Anton Brand